

Stimmen der Toten

im Lichtraum von JAMES TURRELL

LESUNGEN 1. April | 6. Mai | 3. Juni 2017



Stiftung St. Matthäus

www.stiftung-stmatthaeus.de



EV-FRIEDHOFSVERBAND
BERLIN STADTMITTE

www.evfb.de

STIMMEN DER TOTEN

im Lichtraum von JAMES TURRELL

Der Dorotheenstädtische Friedhof gehört zu den prominentesten Friedhöfen Berlins: Einige der bekanntesten deutschen Schriftstellerinnen, Philosophen und Künstlerinnen – darunter Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Friedrich August Stüler, Bertolt Brecht oder Christa Wolf – haben auf dem Friedhof ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Wer waren diese Menschen und wie erinnern sich Menschen, die ihnen nahe standen, an ihre Freunde, Verwandte und Weggefährten? In einer außergewöhnlichen Lesereihe kommen die Toten noch einmal zu Wort – in ihren Texten, Bildern und Liedern, vorgestellt von Menschen, die ihnen zu Lebzeiten vertraut waren.

Die Veranstaltungsreihe findet von April bis September immer am ersten Samstag des Monats zum Sonnenuntergang in der Friedhofskapelle des Dorotheenstädtischen Friedhofs statt.

Jeweils am ersten Samstag des Monats zum Sonnenuntergang

1. April 2017, 19:30 Uhr | THOMAS BRASCH

Marion Brasch, Autorin und Radiomoderatorin, Berlin

Andreas Keller, Schauspieler, Leipzig

Thomas Brasch (19.2.1945-3.11.2001), aufgewachsen in der DDR und 1976 nach West-Berlin übersiedelt, war Schriftsteller, Dramatiker und Filmemacher, dessen Leben der Theatermann Claus Peymann als einen „wüsten Roman über Ost und West“ bezeichnete. – Seine Schwester Marion Brasch hat sich gemeinsam mit dem Schauspieler Andreas Keller auf Spurensuche begeben.

6. Mai 2017, 20:30 Uhr | CHRISTA WOLF

Annette Simon, Autorin und Psychoanalytikerin, Berlin

Christa Wolf (18.3.1929-1.12.2011) zählt zu den bedeutendsten Schriftstellerinnen der DDR. Mit „Der geteilte Himmel“ schrieb sie deutsch-deutsche Zeitgeschichte. Als streitbare Autorin setzte sie sich unablässig mit der Rolle der Frau und ihrer eigenen Zeitgenossenschaft auseinander. – In ausgewählten Texten und persönlichen Erzählungen erinnert sich die Autorin und Psychoanalytikerin Annette Simon an ihre Mutter.

3. Juni 2017, 21:00 Uhr | BERTOLT BRECHT

Achim Freyer, Maler und Theatermacher, Berlin

Bertolt Brecht (10.2.1898-14.8.1956) gehört zu den einflussreichsten Lyrikern und Dramatikern des 20. Jahrhunderts. Als Gründer und Leiter des „Berliner Ensembles“ entwickelte er mit dem „epischen Theater“ eine Theatersprache, die auf die kritische Distanz von Bühne und Zuschauer und auf gesellschaftliches Engagement setzte. – Der Maler, Regisseur und Bühnenbildner Achim Freyer, Meisterschüler von Bertolt Brecht, erinnert sich.



Stiftung St. Matthäus



ORT

Kapelle des Dorotheenstädtischen Friedhofs

Chausseestraße 126, 10115 Berlin

EINTRITT

12 Euro (ermäßigt 6 Euro); Kinder bis 12 Jahre frei

Buchungsanfragen: +49 30 – 61 20 27 14 | info@evfbs.de

Tickets auch an der Abendkasse erhältlich (Reservierung empfohlen)

VERANSTALTER

Stiftung St. Matthäus

Auguststraße 80, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 – 28 39 52 83 | info@stiftung-stmatthaeus.de

www.stiftung-stmatthaeus.de

Evangelischer Friedhofsverband Berlin-Stadtmitte

Südstern 8-10, 10961 Berlin

Telefon: +49 30 – 61 20 27 14 | info@evfbs.de

www.evfbs.de

Stimmen der Toten

Die 1928 erbaute Friedhofskapelle des Dorotheenstädtischen Friedhofs wurde am 8. Juli 2015 nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen wieder eröffnet. Der durch den US-amerikanischen Licht-Künstler James Turrell gestaltete Raum ermöglicht einzigartige Raumerfahrungen: Vergleichbar der Lichtwirkung einer gotischen Kathedrale sind die von Turrell geschaffenen Räume nicht im herkömmlichen Sinne ‚beleuchtet‘, sondern von Licht und Farbigkeit erfüllt.

